

Unsere Forderungen sind beschlossen!



Die Beschäftigten bei Bund und Kommunen sind die wahren Stars des Alltags.

ver.di-Bundestarifkommission beschließt Forderungen:

- **Grunderhöhung um 100,- Euro, sowie zusätzliche Erhöhung um 3,5 Prozent**
- **70,- Euro Zulage für den Nahverkehr**
- **Verbindliche Übernahmeregulierung für Auszubildende**

Jetzt geht es los! Die ver.di-Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst hat in ihrer Sitzung am 11. Februar 2014 die Forderungen für die Tarif- und Besoldungsrunde 2014 mit dem Bund und der VKA (Vereinigung der Kommunalen Arbeitgeberverbände) beschlossen. Der TV-N ist in die Tarifrunde mit einbezogen.

Mehr Geld muss her! Darüber waren sich die Mitglieder der Bundestarifkommission einig. Die Zusammenfassung der Ergebnisse bundesweit geführter Diskussionen zur Forderung für die Tarifrunde 2014 ergab ein eindeutiges Bild.

Eine Grunderhöhung um 100,- Euro sowie anschließend 3,5 Prozent mehr Entgelt für die Beschäftigten fordert ver.di für die anstehenden Tarifverhandlungen von den Arbeitgebern des Bundes und der Kommunen.

Zudem fordert ver.di für Beschäftigte im Nahverkehr eine Nahverkehrszulage von monatlich 70,- Euro.

Wir sind es wert! Wir leisten gute Arbeit und gute Arbeit muss ordentlich bezahlt werden.

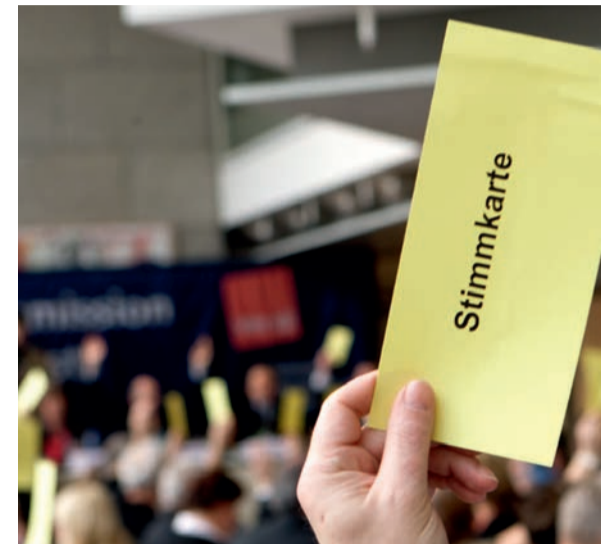
Geld ist genug da! Für das Jahr 2014 wird erneut mit höheren Steuereinnahmen gerechnet: Beim Bund um 3,2 Prozent und bei den Kommunen um 3,8 Prozent.

Lohnsteigerungen gesamtwirtschaftlich erforderlich!

Seit 2000 stiegen die Löhne und Gehälter nur geringfügig oberhalb der Inflationsrate, die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen dagegen preisbereinigt um mehr als 20 Prozent. Die Binnenkonjunktur braucht jedoch steigende Realeinkommen der Beschäftigten!

Weitere Forderungen:

- Für die Auszubildenden muss wieder eine verbindliche Übernahmeregulierung nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung vereinbart werden.
- Altersunabhängig 30 Tage Urlaubsanspruch für alle, die derzeit weniger haben.
- Sachgrundlose Befristungen sollen tarifvertraglich ausgeschlossen werden.



Unsere Forderungen sind notwendig!

Seit Jahren stattfindender Personalabbau, ständig wachsende Aufgaben, keine anständige Personalbemessung und Personalentwicklung machen die Beschäftigung im öffentlichen Dienst nicht gerade attraktiv, und schlechte Bezahlung macht es zunehmend schwerer, qualifiziertes Personal oder Nachwuchskräfte zu finden.

Damit es überhaupt noch läuft, arbeiten schon jetzt viele Kolleginnen und Kollegen über ihre Grenzen hinaus. Personalabbau führt nicht nur zu unerträglichen Belastungen, sondern erst recht dazu, dass die Verbliebenen immer mehr neue Aufgaben mit zusätzlichen Qualifikationen erledigen müssen. Ständiger Personalabbau gerade im Bereich der Fachkräfte und die Weigerung, die Auszubildenden unbefristet zu übernehmen, hat eine Überalterung zur Folge. All das, die steigenden psychischen und physischen Belastungen und die Übertragung weiterer Tätigkeiten, bringt den Kolleginnen und Kollegen meistens nicht mehr Geld.

Deshalb müssen die Entgelte der Beschäftigten deutlich verbessert werden.

DER MÄRZ WIRD HEISS!

Die erste Verhandlungsrunde ist am 13. März 2014.

Zwei weitere Termine sind für den 20./21. März und den 31. März/1. April 2014 vereinbart.

Jetzt gilt es, der Forderung nach mehr Geld in den Geldbeuteln der Beschäftigten im Nahverkehr eindrucksvoll Nachdruck zu verleihen!

Roter Teppich für die wirklich wichtigen Menschen

Roter Teppich einmal anders. Ab dem 11. Februar 2014 werden die wirklich wichtigen Menschen in vielen Städten über den Roten Teppich laufen. Das sind die Beschäftigten, die tagtäglich für die Bürgerinnen und Bürger wichtige und wertvolle Dienstleistungen erbringen. Mit dabei sind u. a. Beschäftigte aus dem Nahverkehr, dem Krankenhaus, der Straßenreinigung, der Müllabfuhr, den Kindertageseinrichtungen, den Stadtwerken, der Grünpflege, der allgemeinen Verwaltung, dem Zoll, der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, der sozialen Arbeit, aus den Theatern und Musikschulen.



Die Rote-Teppich-Aktion ist bis zum 21. Februar 2014 unterwegs:

- 12. Februar 2014:
München, 12:30 Uhr, Marienplatz
- 13. Februar 2014:
Stuttgart, 12:30 Uhr, Rathaus
- 14. Februar 2014:
Frankfurt, 13:00 Uhr, Römer
- 15. Februar 2014:
Mainz, 11:00 Uhr, Neubrunnenplatz
- 17. Februar 2014:
Saarbrücken, 12:00 Uhr, Rathaus St. Johann
- 18. Februar 2014:
Düsseldorf, 12:30 Uhr, Rathaus/Altstadt
- 19. Februar 2014:
Hannover, 12:00 Uhr, Rathaus
- 20. Februar 2014:
Kiel, 12:00 Uhr, Rathaus
- 21. Februar 2014:
Dresden, 12:00 Uhr, Semperoper

Mehr Infos unter:
www.wirdieguten.de
www.tarif-oed.verdi.de
<http://mitgliedernetz.verdi.de/>



ver.di stärken: Mitmachen – Mitreden – Mitglied werden

Du bist Tariferfolg!

Von nix kommt nix. Wer mehr Geld in der Tasche haben will und auch sonst im Berufsleben was erreichen will, muss die Kraft stärken, die sich alleine den Interessen der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes verpflichtet fühlt: ver.di – die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft.

Gerechtigkeit zählt

Es gilt: Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst sind es, die dafür sorgen, dass die tagtägliche Daseinsvorsorge des Staates funktioniert. Da ist es nur mehr als richtig, wenn sie einen gerechten Anteil am wirtschaftlichen Wachstum fordern.

- Nur wenn ver.di stark ist, kann ein gerechtes Einkommen durchgesetzt werden.

Anerkennung zählt

Es gilt: Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst leisten ganze Arbeit. Ein funktionierender öffentlicher Dienst steht für eine funktionierende Gesellschaft.

- Nur wenn ver.di stark ist, kann die verdiente Anerkennung durchgesetzt werden.

Solidarität zählt

Es gilt: Wir haben zwar die besseren Argumente, aber wenn es hart auf hart kommt, zählt unsere Stärke, unsere Durchsetzungskraft.

- Ob Verwaltungsangestellte/-r, Busfahrer/-in, Stadtwerker/-in, Erzieher/-in, Müllwerker/-in oder Krankenschwester/-pfleger – nur zusammen sind wir stark.

Also: Mitglied werden. ver.di stärken. Denn Du bist ver.di!

Online-Beitritt: www.mitgliedwerden.verdi.de